

Sericaria Berthold 1827, p 480

Auch hierin sind keine nominellen Arten eingeschlossen. Erst in der folgenden Publikation wird eine nominelle Art eingeschlossen, die nach Artikel 69, a, ii, 2 durch sekundäre Monotypie Typusart der Gattung wird. Es handelt sich um *Phalaena dispar* Linnaeus.

Sericaria Latreille 1829, p 40.

Durch die Festlegung der Typusart ergibt sich folgende Synonymie:

Porthetria Hübner [1819] mit Typusart *dispar* Linnaeus.

Die Gattung *Sericaria* Berthold steht damit in der Familie *Lymantriidae*. Alle späteren Festlegungen eines Typus, vor allem jene mit *Bombyx mori* Linnaeus, sind ungültig.

Literatur

Latreille, M., 1825, Familles naturelles du Règne Animal. Paris.

Berthold, A. A., 1827, Latreille's natürliche Familien des Thierreichs. Weimar.

Latreille, M. 1829, Les Crustacés, les Arachnides et les Insectes, Tom 2, Teil 5 der Familles naturelles ed. 2. Paris.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Wolfgang Dierl, Zoologische Staatssammlung,
Maria-Ward-Straße 1 b, 8000 München 19.

(Aus dem Zoologischen Institut der Universität Würzburg)

Eine neue *Diaparsis*-Art

(Hymenoptera, Ichneumonidae, Tersilochinae)

Von Klaus Horstmann

Die neue Art ist als Parasit von *Oulema melanopus* (L.) (*Coleoptera*, *Chrysomelidae*) zur biologischen Bekämpfung ihres Wirts in die USA eingeführt und dort eingebürgert worden (Stehr u. Haynes, 1972; Dysart et al., 1973; Miller, 1977; Carlson, im Druck¹⁾). Sie ist bisher in der Regel mit *Diaparsis carinifer* (Thomson) verwechselt worden, was um so leichter möglich war, als beide Arten an derselben Wirtsart parasitieren.

Diaparsis temporalis spec. nov.

Die neue Art ist *D. carinifer* (Thomson) sehr ähnlich (vgl. die Beschreibung dieser Art bei Horstmann, 1971, S. 103) und weicht von dieser im wesentlichen nur in folgenden Merkmalen ab: Schläfen auf glattem oder sehr fein gekörneltem Grund fein und zerstreut

¹⁾ Herrn Dr. R. W. Carlson (U. S. Nationalmuseum Washington) danke ich für ein umfangreiches Material der neuen Art, für Hinweise auf Bestimmungsmerkmale und für die Erlaubnis, sein Manuskript eines Kataloges der nordamerikanischen *Ichneumonidae* einsehen zu dürfen.

punktiert, stark glänzend; Wangenleiste und Hypostomalleiste schmal und, von der Seite gesehen, nicht hervorstehend. Bei *D. carinifer* sind die Schläfen matt gekörnelt und kaum punktiert, und die Hypostomalleiste ist in der Nähe der Mandibelbasis breit vorgerundet, außerdem ist die Area postica in aller Regel vollständig geteilt, das Abdomen ist überwiegend gelbrot, und die Bohrerklappen sind knapp so lang wie das erste Abdominalsegment.

Die neue Art ist in den letztgenannten Merkmalen polymorph. Es lassen sich mindestens fünf Formen unterscheiden, die sich in zwei Unterarten einordnen lassen:

***Diaparsis temporalis temporalis* subspec. nov.**

H o l o t y p u s (♀): „France: Dept. Haute-Garonne, emerged VI-1970, USDA Eur. Par. Lab., ex *Oulema melanopus*“ (U.S. Nationalmuseum Washington; **P a r a t y p e n**: 48 ♀♀, 18 ♂♂ mit den gleichen Daten (Washington, 3 ♀♀, 3 ♂♂ Coll. H o r s t m a n n).

Abdomen überwiegend kräftig schwarz, nur die End- und Seitenränder der Tergite (vom zweiten an) gelbrot, Bohrerstilette im Mittel 1,68mal so lang wie das erste Abdominalsegment. Bei Material aus Mittelfrankreich, Belgien und Nordwestdeutschland ist die Area postica bei etwa 65 % der ♀♀ vollständig geteilt (N = 27), bei Material aus Südfrankreich, Mittelitalien und Südspanien nur bei 30 % der ♀♀ (N = 80).

***Diaparsis temporalis rufigaster* subspec. nov.**

H o l o t y p u s (♀): „Yugosl.: Serbia: Zemun, em. VI-1970, USDA Eur. Par. Lab., ex *Oulema melanopus*“ (Washington); **P a r a t y p e n**: 29 ♀♀, 12 ♂♂ mit den gleichen Daten (Washington, 3 ♀♀, 3 ♂♂ Coll. H o r s t m a n n).

Abdomen hinter dem ersten Segment überwiegend gelbrot, zweites bis fünftes Tergit nur dorsal basal verdunkelt (Ausdehnung der Flecken etwas unterschiedlich, Männchen in der Regel etwas dunkler). Bei Material aus Niederösterreich ist die Area postica nicht vollständig geteilt, und die Bohrerstilette sind im Mittel 1,69mal so lang wie das erste Segment (N = 12). Bei Material aus Serbien und Mazedonien ist die Area postica ebenfalls nicht vollständig geteilt, aber die Bohrerstilette sind im Mittel 1,60mal so lang wie das erste Segment (N = 106). Bei Material aus der Ukraine ist die Area postica bei 75 % der ♀♀ vollständig geteilt, und die Bohrerstilette sind 1,61mal so lang wie das erste Segment (N = 4).

Summary

The new species, *Diaparsis temporalis*, is an important parasite of *Oulema melanopus* (L.). There are two subspecies: *temporalis* from North-Western Germany, Belgium, Central and Southern France, Southern Spain, and Central Italy, and *rufigaster* from Lower Austria, Serbia, Mazedonia, and Ukraine. The species had been introduced into USA.

Literatur

- Dysart, R. J., Maltby, H. L., and Brunson, M. H., 1973: Larval parasites of *Oulema melanopus* (L.) in Europe and their colonization in the United States. *Entomophaga* 18, 133—167.
- Horstmann, K., 1971: Revision der europäischen Tersilochinen I (Hymenoptera, Ichneumonidae). Veröff. Zool. Staatssamml. München 15, 45—138.
- Miller, D. J., 1977: The bionomics of *Diaparsis* n. sp. (Hymenoptera: Ichneumonidae) a larval parasitoid of the cereal leaf beetle, *Oulema melanopus* (L.) (Coleoptera: Chrysomelidae). Michigan State Univ., Pest Management, Tech. Rep. 12, 165 pp.
- Stehr, F. W., and Haynes, D. L., 1972: Establishment in the United States of *Diaparsis carinifer*, a larval parasite of the cereal leaf beetle. *J. Econ. Ent.* 65, 405—407.
- Anschrift des Verfassers:
Dr. Klaus Horstmann, Röntgenring 10, 8700 Würzburg

Die Präimaginalstadien der Satyriden

4. Vergleichende Merkmalsanalyse der Präimaginalstadien von *Lasiommata petropolitana* Fabricius und *Lasiommata megera* Linné unter Berücksichtigung serologischer Untersuchungen (Lepidoptera, Satyridae)

Von Peter Roos

Innerhalb dieser Publikationsreihe sind aus der Unterfamilie *Pararginae* schon zwei Arten behandelt worden, nämlich *Pararge aegeria* Linné (Roos, 1977 a) und *Lasiommata megera* Linné (Roos, 1978 a). Das Ziel dieser Reihe ist in früheren Arbeiten eingehend diskutiert worden (Roos, 1977 und 1978) und soll daher an dieser Stelle nur ganz kurz urmissen werden.

Um halbwegs sichere Aussagen über systematische und phylogenetische Beziehungen zwischen verschiedenen Taxa machen zu können, ist es notwendig, so viele Merkmale wie möglich zu berücksichtigen. Gerade bei den Präimaginalstadien der Satyriden ist aber kaum etwas über spezifische oder generische Merkmale bekannt. Diese sollen in dieser Reihe herausgearbeitet werden.

Die vorliegende Arbeit soll im wesentlichen dazu dienen, eine bisher nicht vorhandene, exakte Beschreibung der Präimaginalstadien von *Lasiommata petropolitana* F. zu geben. Im Vergleich mit denen von *L. megera* L. soll auf mögliche Merkmale von spezifischem bzw. generischem Wert hingewiesen werden. Zusätzlich sollen noch Elektropherogramme gezeigt werden, die auf Unterschiede in Art und Zusammensetzung der Hämolymp- Proteine beider Arten hindeuten.

Material und Methoden

Das Zuchtmaterial stammt von folgenden Fundorten:

L. megera L.: Moselkern (Mosel)

L. petropolitana F.: Hohenwiesen bei Lenggries (Oberbayern) und Almseegebiet (Oberösterreich).

Die Zuchten wurden in kleinen Plastikdosen durchgeführt. Als Futterpflanzen dienten verschiedene Grasarten. Die natürliche Futterpflanze soll *Festuca ovina* L. darstellen (Blasche, 1955).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Horstmann Klaus

Artikel/Article: [Eine neue Diaparsis-Art \(Hymenoptera Ichneumonidae Ter silochinae\) 108-110](#)